

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Ersteinst

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr. 36.

Sonnabend, den 23. März

1901.

Das Zurückstellungsverfahren

der Reservisten, Landwehrleute, Ersatzreservisten und Landsturm-
pflichtigen.

Nach den Bestimmungen in § 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 in Ver-
bindung mit §§ 118, 120, und 122 der Wehrrordnung vom 22. November 1888 können
aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung
oder notwendigen Verstärkung des Heeres

- Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve,
- Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden
Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten
Aufgebots,
- Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders
dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr
zweiten Aufgebots,
- Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatz-Reserve, sowie in be-
sonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten
Aufgebots und
- Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms zweiten Aufgebots
zurückgestellt werden.

Zurückstellungen der fraglichen Art dürfen erfolgen, wenn

- ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder
seiner Mutter, bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er
dieselbe Feuerstätte bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht
gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung zustehende
gehaltliche Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes
nicht abgemindert werden könnte,
- die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat
und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender ist, den gänzlichen Verfall
des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse
der gehaltlichen Unterstützung dem Glende preisgegeben würde und
- in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeig-
nete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen
Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabwieslich notwendig erachtet wird.

Etwasige Besuche sind gemäß § 123, der Wehrrordnung bei dem Stadtrath bez. Ge-
meindevorstand anzubringen, welcher dieselben zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes
darüber eine an den unterzeichneten Civilvorsitzenden der Ersatzkommission einzureichende
Nachweisung aufzustellen hat, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und
Vermögensverhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden Umstände ersichtlich
sind, durch welche eine Zurückstellung begründet werden kann.

Zur Berathung und Entscheidung über die angebrachten Besuche wird die unterzeich-
nete Königliche Ersatzkommission im Anschlusse an das Musterungsgeschäft
den 3. April 1901, Vorm. im Gasthause „Stadt Leipzig“ in Schneeberg und
den 17. April 1901, Vorm. im Bad Ottenstein in Schwarzenberg

Sitzung halten.
Die von der verstärkten Ersatzkommission getroffene Entscheidung ist endgültig, behält
jedoch nur bis zum nächsten Zurückstellungstermine Gültigkeit.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 9. März 1901.

Königliche Ersatzkommission der Aushebungsbezirke Schneeberg und
Schwarzenberg.

Der Militär:

Vorsitzende.

Der Zivil:

von Rüdiger,
Oberstleutnant z. D. u. Bezirks-Kommandeur.

Krug von Ribba,
Amthauptmann.

Bekanntmachung.

Die Landes-Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1901 — 1. April
1901 — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude-Versicherungs-
Abtheilung und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der frei-
willigen Versicherungs-Abtheilung nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens
zum 10. April dieses Jahres

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.
Eibenstock, am 21. März 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gener.

Am 20. März 1901 war der erste Termin der diesjährigen Landrenten
fällig. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf der
zur Zahlung nachgelassenen achtstägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzu-
gehen ist.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Holzversteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.
Im Gasthof zum „grünen Baum“ in Carlsfeld sollen

Sonnabend, den 30. März 1901, von Vormittags 10 Uhr an
1091 Stück = 413 fm fichtene Stämme von 10—19 cm Stärke, }
656 „ = 435 „ „ „ 20—22 „ „ „ }
763 „ = 804 „ „ „ 23—29 „ „ „ } in den Abth. 5, 10, 12,
131 „ = 248 „ „ „ 30—45 „ „ „ } 13, 14, 49 und 53.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Carlsfeld und Eibenstock, am 22. März 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.
Gefr.

Holzversteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Zu Drechsler's Gasthof zu Wildenthal sollen

Freitag, den 29. März 1901, von Vormittags 11 Uhr an

9258	fichtene Ästher, 7—15 cm stark,	} 3, u. 4 m lang.	} Abth. 21, 23 (an die Carlsfelderstraße und den Tannenweg gerückt), 36, 61, 87 (Stahlschläge), 59, 60, 70 (Durchforstungen).
5647	„ „ 16—22 „ „		
2267	„ „ 23—41 „ „		
39	fm Kufknüppel,		
112	„ „ Brennscheite u. -Anüppel,		
6	„ „ Fasern		

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Wildenthal und Eibenstock, am 21. März 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.
Schneider.

Königliches Forstrentamt.
Gefr.

Prüfungs-Ordnung für Ostern 1901

an der Bürgerschule zu Eibenstock.

Montag, den 25. März 1901.

I. Bürgerschule:	8 Uhr, Kl. 1,	Katechismus.	Herr Reihmann.
	8 ¹⁵ „ „ 1,	Deutsch.	„ Rändler.
	9 ¹⁵ „ „ 2,	Geschichte.	„ Findeisen.
	9 ⁴⁵ „ „ II,	Erdbunde.	„ Leistner.
	10 ¹⁵ „ „ I, I, 2, II,	Bibelfunde.	„ C. Viertel.
	10 ³⁰ „ „ III,	Singen.	„ Boigt.
	11 ⁰⁰ „ „ IV,	Aussagen.	„ Oberlehrer Lang.
	11 ¹⁵ „ „ V,	Naturgeschichte.	„ Derfloh.
	2 „ „ VI,	Lesen mit Sprachlehre.	„ Herfloh.
	2 ³⁰ „ „ 6,	Bibl. Geschichte.	Herr Leistner.
	3 „ „ VII,	Rechnen.	„ C. Viertel.
	3 ³⁰ „ „ 7,	Anschauung, Lesen.	„ Findeisen.
		Bibl. Geschichte, Rechnen.	

Dienstag, den 26. März 1901.

8 Uhr, Kl. 3,	Katechismus.	Herr Göhler.
8 ³⁰ „ „ 4,	Deutsch.	„ Fidler.
9 „ „ 5,	Heimatkunde.	„ Schmidt.
9 ³⁰ „ „ 1 a,	Katechismus, Rechnen.	„ Oberlehrer Lang.
10 ¹⁵ „ „ 1 b,	Naturlehre, Geschichte.	„ Kempf.
11 „ „ 1 a,	Aussagen.	„ Derfloh.
11 ³⁰ „ „ 1 b,	Erdbunde.	„ Kaufsch.
2 „ „ 2,	Bibelfunde.	„ Schmidt.
2 ³⁰ „ „ 2 II,	Naturgeschichte.	„ Schöne.
3 „ „ II,	Erdbunde.	„ Straube.
3 ³⁰ „ „ 3,	Rechnen.	„ Israel.

Mittwoch, den 27. März 1901.

8 Uhr, Kl. III,	Katechismus.	Herr Lange.
8 ³⁰ „ „ 3 III,	Singen.	Herr Göhler.
9 „ „ 4,	Vaterlandskunde.	„ Schöne.
9 ³⁰ „ „ 4 IV,	Sprachlehre.	„ Töpfer.
10 „ „ V,	Rechnen.	„ Reihmann.
10 ³⁰ „ „ 6,	Bibl. Geschichte.	Herr Lange.
11 „ „ 6 VI,	Lesen, Anschauung.	Herr Israel.
11 ³⁰ „ „ 7 VII a,	Bibl. Geschichte, Rechnen.	„ Göhler.
12 „ „ 7 VII b,	Anschauung, Lesen.	„ Töpfer.

Donnerstag, den 28. März 1901.

8 Uhr, Kl. IV,	Bibl. Geschichte.	Herr Frenzel.
8 ³⁰ „ „ 5,	Heimatkunde.	Herr Neumerkel.
9 „ „ VI,	Rechnen.	„ Straube.
9 ³⁰ „ „ 7 VII c,	Lesen, Rechnen.	„ Berthold.
10 ¹⁵ „ „ I ¹ ,	Turnen.	„ Derfloh.
10 ³⁰ „ „ I b ¹¹ ,	„	„
10 ⁴⁵ „ „ III ¹ ,	„	„
11 „ „ 1 ¹ ,	„	„ Fidler.
11 ¹⁵ „ „ 1 a ¹¹ u. 1 b ¹¹ ,	„	„ Töpfer.
11 ³⁰ „ „ 2 ¹¹ ,	„	„ Kaufsch.
11 ⁴⁵ „ „ II ¹ ,	„	„ Töpfer.

Prüfungszimmer: Alte Schule, 2. Stockwerk.

Ausstellungszimmer: Zeichnungen im Zimmer Nr. 11.

Nadel- und Handfertigkeitarbeiten im Zimmer Nr. 12.

Entlassung der Confrmanden: Sonnabend, den 30. März 1901, vorm. 10 Uhr in
der Turnhalle.

Aufnahme der Kleinen: Montag, den 1. April 1901, nachm. 2 Uhr in der Turnhalle.
Aufnahme der Fortbildungsschüler: Montag, den 15. April 1901, nachm. 6 Uhr,
Zimmer Nr. 7.

Die geehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Freunde
und Gönner der Bürgerschule sind ergebenst eingeladen.

Eibenstock, den 23. März 1901.

Das Lehrerkollegium.